

LogiMAT 2026 in Stuttgart Entscheidende Einblicke in aktuelle Trends und zukunfts- fähige Lösungen



Mit zahlreichen Neuerungen bei den ausgestellten Produktentwicklungen und im Rahmenprogramm öffnet in wenigen Wochen die LogiMAT 2026 wieder die Tore zum Stuttgarter Messegelände. Vom 24. bis 26. März präsentieren mehr als 1.600 internationale Aussteller aus mehr als 40 Ländern und allen Bereichen der Intralogistik ihre Innovationen, Neuentwicklungen und die aktuellen State-of-the-art-Lösungen für effiziente, nachhaltige Prozesse in der Intralogistik.

Zur optimalen Orientierung der Fachbesucher folgt die Hallenbelegung der traditionell klaren Zuordnung nach Branchen-segmenten. Danach sind die Regal- und Maschinenbauer, Systemintegratoren und Fördertechnikanbieter in der Halle 1 inklusive Galerie sowie den Hallen 3, 5 und 7 präsent. Dort werden unter anderem Weltneuheiten wie ein vollkommen neuartiges, wabenbasiertes Lager- und Kommissioniersystem, flexible Robo-Pick-Lösungen, Shuttles für die regalierten Lagersysteme sowie neue und weiterentwickelte Serviceroboter für barrierefreie innerbetriebliche Transporte und neu entwickelte Anlagendetails für bewährte Lager- und Sortersysteme zu sehen sein. In den Hallen 7 und 9 werden zudem die aktuellen Hilfsmittel und Geräte der Anbieter von Kranen, Toren und Verladetechnik sowie innovative Vorrichtungen und Lösungen zum Brandschutz vorgestellt.

Die jüngsten Entwicklungen für Mobilität in der Intralogistik können die Fachbesucher in der Hallen 9 sowie den Hallen 8 und 10 in Augenschein nehmen. Die Hallen 9 und 10 versammeln die Flurförderzeuge-Hersteller. Sie präsentieren

unter anderem neu- und weiterentwickelte Fahrerlose Transportfahrzeuge (FTF) sowie Neuerungen im Bereich der alternativen Antriebe. Zudem sind unter den klassischen Flurförderzeugen (FFZ) beispielsweise neue Modelle von vier bis sieben Tonnen Tragkraft mit integrierter Lithium-Ionen-Batterie, ein neuer Elektro-Gegengewichtstapler als Drei- oder Vierradvariante im Traglastbereich bis 2,0 Tonnen und ein neuartiges Robotik-Fahrzeug für das autonome Kommissionieren im Lager angekündigt. Darüber hinaus werden als neue Peripherie- und Ausstattungskomponenten unter anderem ein Kamerasystem für aktive Warn- und Assistenztechnologien, neueste Lithiumbatterie-Innovationen für stabilen Betrieb, hohe Sicherheit und eine nahtlose Integration in Robotiksysteme, eine neue Generation biometrischer Zugangssysteme für Gabelstapler sowie ein erweitertes Telemetriesystem für wichtigen Lagertechnikstapler vorgestellt.

Die an Halle 10 angrenzende Halle 8 konzentriert die spezialisierten Hersteller von Fahrerlosen Transportfahrzeugen (FTF), Autonomen Mobilen Robotern (AMR) und Carrybots. Bei den inzwischen bewährten Technologien der Transport- und Kommissionierroboter stehen insbesondere die Optimierung der Flottensteuerung und Transportleistung durch Einbindung von Künstlicher Intelligenz sowie die weitere Verbesserung der betrieblichen Sicherheit durch Bilderfassung, -verarbeitung und Sensorik im Fokus. Parallel dazu vertieft das Anwenderforum mobile Robotik auf der Galerie in Halle 6 die entsprechenden Themen und bietet bei Investitionsvorhaben neutrale Beratung durch Mitglieder des Forum-FTS. In Halle 6 dominieren zudem die Aussteller aus dem Bereich Verpackung, Verpackungstechnik und Behälterlösungen. Deren aktuelles Produktspektrum zielt einerseits auf das Thema Nachhaltigkeit durch Materialreduzierung, Right-Sized-Packaging, Kreislaufwirtschaft und Mehrwegverpackun-

gen. Andererseits werden die jüngsten Hochleistungs-Verpackungsstraßen und Umreifungsmaschinen mit optimierten Verbrauchskennwerten und hohen Durchsätzen gezeigt.

Dazu ergänzend das Angebot von Kennzeichnungs- und Identifikationslösungen in Halle 2. Vor dem Hintergrund der sich schnell wandelnden und fortentwickelnden Technologien verknüpfen die Hersteller im Bereich AutoID konsequent unterschiedliche Technologien wie etwa Künstliche Intelligenz (KI), Sensorik, RFID und Vision Systems und entwickeln für nahezu jede erdenkbare Anwendung neue, intelligente Lösungen für effiziente Kennzeichnung, Informationscodierung und -erfassung. In Halle 2 auf dem Stuttgarter Messegelände präsentieren die verschiedenen Unternehmen des diversifizierten Branchensegments dem Fachpublikum ihre aktuellen Lösungen und neuen Produktentwicklungen. Die Vielfalt der vorgestellten State-of-the-art-Lösungen und Neuentwicklungen reicht von innovativer Scanner-Hardware über RTLS- und RFID-Lösungen bis hin zu neuen Materialentwicklungen für Etiketten, wiederverwendbaren Etiketten, E-Paper- und funkgesteuerten Digitaletiketten.

Die Basis von Automatisierung und Digitalisierung, die Verarbeitung und Aufbereitung von Informationen, die Steuerung von Systemen, Anlagen und koordinierten Prozessen ist ureigenstes Aufgabenfeld der Software. Neben mehreren Systemintegratoren, Maschinen- und Anlagenbauern erläutern die spezialisierten IT-Unternehmen auf der LogiMAT in Halle 4 ihre jüngsten funktionalen Neuentwicklungen für das Warehouse Management. Prägend für die neuen Angebote sind insbesondere die Einbindung von KI-Modellen für tragfähige Analysen und Prognosen, Cloud-Anwendungen und zunehmend skalierbare Mietmodelle für Lagerverwaltung und -steuerung.

www.logimat-messe.de

Innovative 360° Transportüberwachung

Geopolitische Spannungen, wirtschaftliche Unsicherheit und extreme Wetterereignisse belasten die weltweiten Lieferketten erheblich. Wie global agierende Unternehmen trotzdem den Durchblick erhalten und für Transparenz und Sicherheit beim Transport ihrer hochwertigen Industriegüter sorgen, stellt der ASPION

L-Track eindrucksvoll unter Beweis. Die flexible IoT Komplettlösung mit 360° Live-Tracking hat im vergangenen Jahr Industrie und Fachjuris überzeugt und wurde mehrfach prämiert. Auf der Logistikmesse LogiMAT präsentiert ASPION vom 24. – 26. März 2026 in Stuttgart zahlreiche Neuerungen und zeigt mit

seinem Komplettportfolio wie einfach und effizient innovative Transportüberwachung für Industrieunternehmen heute funktioniert. Für seine flexible und individuelle Anpassungsfähigkeit an unterschiedlichste Industrieanforderungen wurde der ASPION L-Track in 2025 mehrfach ausgezeichnet, darunter mit

Messen und Termine

dem Innovationspreis des Landes Baden-Württemberg. Jetzt baut ASPION die Ende-zu-Ende Lösung „Made and Hosted in Germany“ gezielt in den Bereichen Liefermanagement, Visualisierung, Reporting und Datenbereitstellung in der neuen Version 2 weiter aus. So vereinfacht z. B. der neue aussagekräftige PDF-Report den Nachweis von außergewöhnlichen Vorkommnissen eines Transports gegenüber Dienstleistern. Außerdem kann der aktuelle Live-Standort für eine Lieferung sicher und schnell mit Beteiligten in und außerhalb des Unternehmens geteilt werden.

Neben 360° Live-Tracking mit ASPION L-Track präsentiert ASPION mit den bewährten und marktführenden ASPION G-Log Schock- und Klimadatenloggern die komplette Bandbreite an Lösungen zur digitalen Transportüberwachung. Anhand autonomer Datenlogger wird gezeigt, wie Ursachenforschung in der täglichen Praxis funktioniert und Bedingungen beim Transport transparent und nachvollziehbar werden. Sein geballtes Expertenwissen insbesondere zur Stoß- und Schockdetektierung teilt ASPION außerdem auch



erstmalig auf der Eventfläche Ladungssicherung in Halle 9, Stand 9B71.

Dass professionelle, innovative Transportüberwachung schnell und einfach für jedes Industrieunternehmen sofort einsetzbar ist, stellt ASPION gleich mehrfach unter Beweis: Die Geräte sind einfach in der Handhabung sowie mehrfach einsetzbar und die Software und Apps leicht

zu bedienen. Zudem bieten die Starterpakete mit vollem Funktionsumfang einen preislich attraktiven Einstieg. Die Starterpakete sind beim Hersteller direkt als auch bei qualifizierten ASPION Partnern erhältlich.

Logimat (24.-26.03.2026)

Stand Aspiion: Halle 4, Stand 4B11

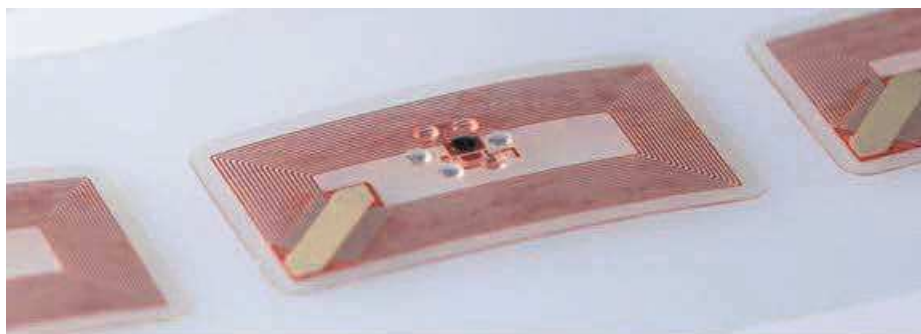
www.aspiion.de

Robuste RFID-Lösungen für Metall, Glas und ESD

RFID ist in vielen Industriebereichen längst mehr als reine Identifikationstechnologie. In der Praxis entscheidet häufig die Applikation darüber, ob Prozesse wirklich stabil laufen – insbesondere dort, wo Labels auf Glas oder Metall eingesetzt werden oder ESD-Anforderungen eine Rolle spielen. Solche Umgebungen verlangen Konstruktionen, die nicht nur robust sind, sondern auch lesesicher und dauerhaft funktionieren.

„Gerade in anspruchsvollen Szenarien zeigt sich, wie stabil ein Label ausgelegt ist und wie sorgfältig es auf seinen Einsatz vorbereitet wurde“, sagt Natalia Biedulski, RFID-Produktmanagerin bei Schreiner ProTech. „Standardlösungen stoßen hier häufig an ihre Grenzen – individuell angepasste RFID-Systeme entfalten ihre Wirkung dagegen genau dort, wo der Einsatzort am meisten fordert.“

Wie RFID als Prozessbaustein genutzt werden kann, zeigt sich beispielsweise in der Wasseraufbereitung: Dort trägt eine RFID-basierte Lösung dazu bei, dass Original-Material eingesetzt wird, um Fehlanwendungen zu vermeiden und die Anlage richtig zu parametrisieren. Im Sonderanlagen- und Maschinenbau kann Item Match Control nach dem Schlüssel-Schloss-Prinzip dazu beitragen, Manipulationen am Verbrauchsmaterial zu verhindern. In beiden Fällen liegt der Nutzen nicht im einzelnen Label, sondern in der durchgängigen Prozessbetrachtung – von



der Kennzeichnung bis zur Datennutzung. Auch Sicherheit wird zunehmend zum relevanten Faktor. Um RFID-Identitäten manipulationsgeschützt zu erzeugen, zu speichern und zu verarbeiten, bindet Schreiner ProTech dort, wo es sinnvoll und notwendig ist, Hardware Security Modules in den Produktionsprozess ein. Parallel wurde das Portfolio an Standard-RFID-Lösungen überarbeitet und

liegt nun als neue Generation mit der UCODE9-Chipfamilie vor.

Einblicke in kundenspezifische RFID-Konzepte sowie in die DistaFerr-Produktfamilie und Robust-RFID-Technologie gibt Schreiner ProTech vom 24.-26. März auf der LogiMAT in Halle 2, Stand 2B05.

www.schreinergroup.de